

STUDIA ORIENTALIA
EDITED BY THE FINNISH ORIENTAL SOCIETY
55:13

**DIE AUSLASSUNG DES POSSESSIVPRONOMENS
IM GRIECHISCHEN PENTATEUCH**

VON
ILMARI SOISALON-SOININEN

HELSINKI 1984

ILMARI SOISALON-SOININEN

DIE AUSLASSUNG DES POSSESSIVPRONOMENS IM GRIECHISCHEN PENTATEUCH

In meiner Untersuchung "Der Charakter der asterisierten Zusätze in der Septuaginta"¹ habe ich konstatiert, daß in der ursprünglichen Septuaginta die Wiedergabe des hebräischen Possessivsuffixes oft fehlt, und daß sie dann von Origenes in seinem LXX-Text der Hexapla asterisiert hinzugesetzt worden ist. Auslassung und Zusatz sind fast immer rein übersetzungstechnisch, das Griechische kann diese Wiedergabe oft entbehren, ohne daß das Verständnis des Satzes in irgendeiner Weise erschwert würde. Es gehört sogar zur Eigenart des Griechischen und zu einem guten Stil, daß da, wo das Suffix im Hebräischen verwendet wird, das Possessivpronomen bzw. der Genitiv des Personalpronomens häufig nicht ausgedrückt wird.² Hier in diesem Zusammenhang bleibt die Auslassung der Wiederholung des Pronomens außer acht, denn dann bezieht sich das vorhandene Pronomen auf beide (bzw. alle) Bezugsworte. In der vorliegenden Arbeit werden die Auslassungen des Possessivpronomens in den Büchern des Pentateuch näher untersucht. Dabei wird das Augenmerk auch darauf gerichtet, ob zwischen den verschiedenen Büchern relevante Unterschiede zu finden sind.

Die Fälle, in denen im Hebräischen das Possessivsuffix verwendet wird, im Griechischen das Possessivpronomen aber nicht notwendig ist, sind sehr unterschiedlich. Zu den üblichsten Fällen gehören die Benennungen der Körperteile und der Familienmitglieder. Zu beachten ist aber, daß sie nur in bestimmten Zusammenhängen ohne Possessivpronomen stehen können. Vor allem, wenn das Subjekt des Satzes der Possessor ist, kann das Pronomen weggelassen werden. Aber auch sonst kann der Possessor durch die Umgebung so determiniert sein, daß eine Auslassung möglich ist. Um die Möglichkeiten zu erörtern, nehme ich als

1 Annales Academiae Scientiarum Fennicae B 114 (Helsinki 1959), S. 80-83.

2 In dieser Arbeit verstehe ich im folgenden unter dem Ausdruck 'Possessivpronomen' sowohl das eigentliche Possessivpronomen als auch den in derselben Funktion verwendeten Genitiv des Personalpronomens (einschließlich αὐτοῦ, αὐτῆς, αὐτῶν).

Ausgangspunkt ein Beispiel aus Lev. 1:4: καὶ ἐπιθήσει τὴν χεῖρα ἐπὶ τὴν κεφαλὴν τοῦ καρπώματος. Unter der Voraussetzung, daß die Hand auf das eigene Haupt oder auf das Haupt eines anderen Menschen gelegt werden kann, können wir u.a. folgende Variationen bilden: καὶ ἐπιθήσει τὴν χεῖρα ἐπὶ τὴν κεφαλὴν, καὶ ἐπιθήσει τὴν χεῖρα ἐπὶ τὴν κεφαλὴν μου, καὶ ἐπιθήσει τὴν χεῖρα μου ἐπὶ τὴν κεφαλὴν (unbestimmt), καὶ ἐπιθήσει τὴν χεῖρα μου ἐπὶ τὴν κεφαλὴν μου und ...ἐπὶ τὴν κεφαλὴν αὐτοῦ, und weiter z.B. καὶ δώσει τὸ δῶρόν μου εἰς χεῖρας, καὶ ἡ χεὶρ αὐτοῦ ἐπὶ τῆς κεφαλῆς μου ἐστίν, ἐκράτησεν αὐτὸν τῆς χειρός. Wie auch diese Beispiele zeigen, kann das Pronomen in vielen Fällen nicht weggelassen werden. Sehr oft aber zeigt die Umgebung deutlich, wer der Possessor ist, und das Pronomen kann, ohne daß die Bedeutung unklar werden würde, unerwähnt bleiben.

Zuweilen wird behauptet, daß der Possessor durch den bestimmten Artikel oder z.B. durch einen Dativ ausgedrückt sei. Das stimmt jedoch nicht. Es ist der Ausdruck im Ganzen, der den richtigen Sinn gibt, der bestimmte Artikel wird nur deshalb verwendet, weil in diesen Fällen der Begriff bestimmt ist (z.B. die Hände einer bestimmten Person, in der Septuaginta heißt es jedoch sehr oft ohne Artikel εἰς χεῖρας).

Es gibt noch eine Menge von Fällen, die den oben genannten Gruppen nahestehen, z.B. die Teile eines Dinges, so auch die Länge, Breite, Höhe eines Dinges usw. In sehr vielen solchen Fällen kann das Pronomen weggelassen werden. Grundsätzlich andersartig liegen die Fälle, in denen das Pronomen weggelassen werden kann, aber nur so, daß dann auch der Gedanke des Possessivverhältnisses verlorengeht. Als Beispiel sei Dtn 24:15 erwähnt: καὶ ἐν αὐτῷ ἔχει τὴν ἐλπίδα (αὐτοῦ). Der Sinn des Satzes wird nicht geändert. Einen besonderen Fall haben wir z.B. in 4 Rg 3:25: ἔρριψαν ἀνὴρ (=ἐκαστος) τὸν λίθον (αὐτοῦ). Es ist für das Hebräische charakteristisch, daß es oft ein Suffix verwendet, wenn das Griechische gar nicht an ein Possessivverhältnis denkt.

Wenn im folgenden verschiedene Fälle behandelt werden, in denen der Septuaginta-Übersetzer das Possessivsuffix des Hebräischen unübersetzt gelassen oder aber übersetzt hat, muß noch eine weitere Tatsache beachtet werden. Die Übersetzer haben nicht in Erwägung gezogen, wie sie diesen oder jenen Ausdruck übersetzen sollten. Sie haben — das halte ich für die ursprüngliche Septuaginta, wenigstens für die ältesten Teile der Übersetzung, für unbestreitbar — den hebräischen Text in kurzen Abschnitten gelesen und ihn gleich ins Griechische übersetzt, wie es ihnen am besten erschien. Sie haben den Text möglichst getreu wiedergeben wollen, nicht aber wortwörtlich, wie einige ihrer

29:1 רגליו יקב וישא - καὶ ἐξάρσας Ἰακώβ τοὺς πόδας, vgl. auch 49:33 רגליו יקב וישא - καὶ ἐξάρσας τοὺς πόδας, 24:45 וכדה על-שכמה - ἔχουσα τὴν ὑδρίαν ἐπὶ τῶν ὤμων, 22:13 בקרניו בקרניו תנא - κατεχόμενος ἐν φυτῷ σαβὲκ τῶν κεράτων. Obwohl das Bezugswort nicht das Subjekt des Satzes ist, ist es möglich gewesen, das Possessivpronomen wegzulassen in Gen 21:14 וישכם אברהם בבקר ויקח-חלם וישלח (wahrscheinlich so zu lesen) על-שכמה שם על-הילד ואת-הגרגר ואת-הגרגר ואת-הגרגר - ἀνέστη δὲ Ἀβραὰμ τὸ πρωὶ καὶ ἔλαβεν ἄρτους καὶ ἄσκον ὕδατος καὶ ἔδωκεν Ἀγάρ, καὶ ἐπέθηκεν ἐπὶ τὸν ὄμω καὶ τὸ παιδίον, καὶ ἀπέστειλεν αὐτήν. Eigentlich nicht mehr zu dieser Gruppe gehört 39:19 ויחר אפרו - καὶ ἐθυμώθη ὄργῃ.

Von den Benennungen der Körperteile habe ich die Fälle getrennt, in denen das Possessivpronomen verwendet worden ist, aber auch gut weggelassen werden könnte. Solche Belege gibt es nach meinen Berechnungen 37. Zum Teil sind es ganz ähnliche Fälle wie in der Gruppe mit weggelassenem Pronomen, z.B. 22:12 וישא אל-הנער ידך אל-תשלח - μὴ ἐπιβάλης τὴν χεῖρά σου ἐπὶ τὸ παιδίον σου, 18:2 וישא עיניו - ἀναβλέψας δὲ τοὺς ὀφθαλμοὺς αὐτοῦ, 17:3 ויפל אברם על-פניו - καὶ ἔπεσεν Ἀβραὰμ ἐπὶ πρόσωπον αὐτοῦ, 19:2 וירצו רגליו - καὶ νύψασθε τοὺς πόδας ὑμῶν. Zum Teil sind es Fälle, die ohne Pronomen nicht vorkommen, z.B. מול (נמול) וירצו וירצו וירצו kommt fünfmal vor, ist aber jedes Mal mit dem Possessivpronomen übersetzt, z.B. 17:25 וירצו וירצו וירצו - ἠνύκα περιετμήθη τὴν σάρκα τῆς ἀκροβυστίας αὐτοῦ. - Im Ganzen ist jedoch die freie Wiedergabe ohne Präposition verhältnismäßig häufig belegt (in 31 von insgesamt 68 Belegen).

Bei den Benennungen der Familienmitglieder fehlt die Wiedergabe des hebräischen Possessivsuffixes in 40 Belegen. Dazu kommen noch 20 nahestehende Belege mit וידו - κύριος, ובע - παῖς, ובע - παῖς, ובע - παῖς. Ungefähr bei der Hälfte (19+10 Belege) steht das Substantiv im Vokativ. Zu beachten ist, daß der Vokativ fast regelmäßig ohne Possessivpronomen steht. Beispiele: 22:8 וראה לו השא אלהים ובעה בני - ὁ θεὸς ὄψεται ἑαυτῷ πρόβατον εἰς ὀλοκάρπωσιν, τέκνον, 27:8 ובעה בני ובעה בני - τὸ τοῦτο, ὁ ταχὺ εὔρες, ὃ τέκνον; 27:38 ובעה בני ובעה בני - μὴ εὐλόγια μία σοὶ ἐστίν, πάτερ; εὐλόγησον δὴ κἀμέ, πάτερ, 44:18 ובעה בני - δέομαι, κύριε. Die Höflichkeitsformel ובעה בני mit der 3. Person ist viermal in einen Vokativ mit der 2. Person verwandelt worden (31:35 33:8 33:15 44:19), dreimal mit Zusatz des Pronomens der 2. Person (33:8 33:15 44:19), z.B. 31:35 ובעה בני ובעה בני - μὴ βαρέως φέρε, κύριε, 33:8 ובעה בני ובעה בני - ἕνα εὐρη ὁ παῖς σου χάριν ἐναντίον σου, κύριε. Ein Vokativ mit einem Possessivpronomen ist nicht unmöglich, kommt jedoch nur ausnahmsweise vor, in Gen. z.B. 27:1 (καὶ εἶπεν αὐτῷ ὕψος μου), 49:9 (ἐκ βλαστοῦ, ὕψος μου, ἀνέβης).

Auch sonst ist das Possessivpronomen bei Benennungen von Familienmitgliedern nur dann weggelassen, wenn dies stilistisch besser ist, denn mitunter wäre der Ausdruck mit Pronomen im Griechischen nicht ebenso flüssig. Beispiele: 19:12 **וּבְנִיךָ וּבְנַחֲתֶיךָ** - ἔστιν τίς σοι ὄδε, γαμβροῦ ἢ υἱοῦ ἢ θυγατέρες, 20:12 **בְּתֵּי אֲבִיךָ לֹא בְּתֵּי אֲמִי** - ἀδελφή μου ἔστιν ἐκ πατρός, ἀλλ' οὐκ ἐκ μητρός, 27:13 **וְתֹאמַר לוֹ אָמוֹ** - εἶπεν δὲ αὐτῷ ἡ μήτηρ, 44:20 **וְאָבִיו אֶהְיֶה** - ὁ δὲ πατὴρ αὐτὸν ἠγάπησεν, 45:3 **וְלֹא יִכְלוּ אַחִיו לַעֲנוֹת אֹתוֹ** - καὶ οὐκ ἠδύναντο οἱ ἀδελφοὶ ἀποκριθῆναι αὐτῷ.

In derselben Weise, wie man bei Benennungen von Körperteilen das Possessivpronomen weglassen kann, so kann dies auch bei Benennungen von Eigenschaften, Kenntnissen usw. des Menschen geschehen. Zu dieser Gruppe habe ich 16 Belege gerechnet. Beispiele: 8:21 **כִּי יֵצֵא לְבַרְכֹּת רַע מִנְעָרָיו** - ὅτι ἔγκριται ἡ διάνοια τοῦ ἀνθρώπου ἐπιμελῶς ἐπὶ τὰ πονηρὰ ἐκ νεότητος, 25:33 **וַיִּמְכַּר אֶת־בְּכֹרֹתָו לִיעֶקֶב** - ἀπέδοτο δὲ Ἡσαὺ τὰ πρωτοτόκια τῷ Ἰακώβ. Hier sind auch folgende Belege mitgerechnet: 27:30 **בִּמְצִידוֹ** - ἦλθεν ἀπὸ τῆς θήρας und 40:5 **וַיַּחֲלֹמוּ חֲלוֹם שְׁנֵיהֶם** - καὶ εἶδον ἀμφοτέρου ἐνύπνιον, ἐκάτερος ἐν ὑπνῶντι, ἐν μιᾷ νυκτί. In manchen Belegen führt diese Wiedergabe zu dem Resultat, daß man nicht mehr an ein Possessivverhältnis denkt. Das entspricht aber völlig der idiomatischen griechischen Ausdrucksweise.

Auch wenn etwas jemandes Eigentum ist oder ihm sonst gehört, wird im Griechischen oft das Possessivpronomen weggelassen. Als Beispiele für die 24 von mir gezählten Fälle seien folgende erwähnt: 7:2 **אִישׁ וְאִשְׁתּוֹ** - ἄρσεν καὶ θῆλυ, 14:24 **הַיָּקְחוּ וְהָקְחוּ** - οὗτοι λήψονται μερίδα, 24:16 **וְתִמְלֵךְ כְּדָה** - ἔπλησεν τὴν ὑδρίαν (entsprechend 24:18, 20, 45, 46), 39:16 **וְתִנְחַן בְּגָדוֹ אֶצְלָה** - καὶ καταλιμπάνει τὰ ἱμάτια παρ' ἐαυτῆς, 24:20 **וְתִשְׂמַח לְכָל־גַּמְלִיוֹ** - καὶ ὑδρεύσατο πάσαις ταῖς καμήλους, 42:27 **וְהִנֵּה־הוּא בְּפִי אֲמַתְחָהוּ** - καὶ ἦν ἐπάνω τοῦ στόματος τοῦ μαρσίππου (mit μάρσιππον auch 44:1). Eigens seien noch folgende Fälle genannt: 35:3 **בְּיוֹם צָרָתִי** - ἐν ἡμέρᾳ θλίψεως und 50:4 **יְמֵי בְּכִיתוֹ** - αἱ ἡμέραι τοῦ πένθους.

23:10 und 23:18 ist das Wort **וְעָרָה** ohne Wiedergabe des Suffixes übersetzt: **לְכָל עָרָה** - πάντων τῶν εἰσπορευομένων εἰς τὴν πόλιν, in 22:17 und 24:60 entsprechend das Wort **וְעָרָה אֶבְיָיו** bzw. **שְׁנֵיהֶם (שְׁנֵיהֶם)** - τὰς πόλεις τῶν ὑπεναντίων. Ein Sonderfall begegnet uns noch in 9:24 **וְעָרָה נֶחֱמָה** - ἐξ-ἐνήψεν δὲ Νῶε ἀπὸ τοῦ οὔνου.

Benennungen von Teilen von Dingen kommen in Gen nur selten mit Suffixen vor. Ein paar Belege mit Auslassung des Pronomens sind jedoch zu finden, so 6:16 **וְעָרָה** - ἐκ πλαγίων (τῆς κιβώτου), 24:22 **וְעָרָה בְּקַעַם** - ἐνώτια χρυσᾶ ἀνὰ δραχμῆν ὀλκῆς.

In Gen kommt mehrere Male der Ausdruck למינה (למינה, למיניה) vor, der meistens ohne Wiedergabe des Suffixes übersetzt ist, z.B. 1:24 תוצא הארץ נפש חיה חיה למינה - ἐξαγαγέτω ἡ γῆ ψυχὴν ζῶσαν κατὰ γένος, τετράποδα καὶ ἔρπετὰ καὶ θηρία τῆς γῆς κατὰ γένος, entsprechend 1:11 1:12(*bis*) 1:21 1:25(*bis*) 6:20(*bis*) 7:14(4mal), in 1:21 1:25 6:20 noch Belege mit Pronomen, z.B. ויברא אלהים את-התנינם הגדלים ואת כל-נפש החיה הרמשת אשר שרצו המים למיניהם - καὶ ἐποίησεν ὁ θεὸς τὰ κτήνη τὰ μεγάλα καὶ πᾶσαν ψυχὴν ζῶσαν ἔρπετων, ἃ ἐξήγαγεν τὰ ὕδατα κατὰ γένη αὐτῶν, καὶ πᾶν πετεινὸν πτερωτὸν κατὰ γένος.

In manchen Fällen ist der ganze Ausdruck frei wiedergegeben, so daß das Possessivpronomen nicht nötig ist oder sogar nicht verwendet werden kann. In einigen Belegen wird das Possessivverhältnis in einer anderen Weise ausgedrückt. Ein Umstandssatz wird einmal durch einen Relativsatz wiedergegeben, dann wird oft das Possessivverhältnis mit dem Genitiv bzw. Dativ des Relativpronomens ausgedrückt, so 11:4 וישמים בשמים וראשו ומגדל עיר ונבנה-לנו עיר ומגדל - οἰκοδομήσωμεν ἐαυτοῖς πόλιν καὶ πύργον, οὗ ἡ κεφαλὴ ἔσται ἕως τοῦ οὐρανοῦ, in entsprechender Weise 28:12. Besonders bei ὄνομα wird häufig der Dativ des Relativpronomens verwendet: 16:1 הגר ושמחה - ἡ ὄνομα 'Αγάρ, entsprechende Belege in 22:24 24:29 38:2 38:6. In 30:32 wird והיה שכרי mit ἔσται μοι μισθός wiedergegeben, in 47:24 ולאכלכם ולזרע השדה לכם לזרע יהיה לכם לזרע השדה ווארבע הידח יהיה לכם לזרע השדה וואכלכם - αὐτοῖς εἰς σπέρμα τῆ γῆ καὶ εἰς βρῶσιν ὑμῶν.

In einigen Fällen ist ein Substantiv mit Suffix durch ein Adjektiv wiedergegeben und als Attribut mit dem vorangehenden Substantiv verbunden, das Adjektiv bleibt dann ohne Possessivpronomen, so 22:2 את-בנך את-חידך - λάβε τὸν υἱὸν σου τὸν ἀγαπητόν, entsprechend 22:12 22:16 und 27:32 (אני בנך בכרך עשו) - ἐγώ εἰμι ὁ υἱὸς σου ὁ πρωτότοκος 'Hσαύ). In ein paar Belegen wird ein *st. cstr.* + Subst. + Suffix durch ein zusammengesetztes Wort wiedergegeben: 17:12 17:13 17:23 מקנה כספך - ὁ ἀργυρώνητος, 43:29 בן-אמו - τὸν ὁμομήτριον.

Mitunter wird ein Substantiv mit Suffix durch eine Verbform wiedergegeben, die dann auch die Person angibt, so 13:3 למסעיו - ὄθεν ἦλθεν (*aliter*), 24:7 מארחי מולדתי - ἐκ τῆς γῆς, ἧς ἐγενήθη, 36:6 את כל-קנינו - πάντα, ὅσα ἐκτίησατο, 49:13 וירכחו על-צידך - καὶ παρατενεῦ ἕως Σιδῶνος. In 25:24 wird das Suffix durch eine Umstellung zum Subjekt eines Infinitivs: וימלאו ימיה ללדת - καὶ ἐπληρώθησαν αἱ ἡμέραι τοῦ τεκεῖν α ὕ τ ἦ ν .

Weitere freie Wiedergaben: 21:28 לבדה - μόνος, 18:5 וסעדו לבכם - καὶ φάγεσθε, 24:47 על-אפה - αὐτῆ, 24:59 ואת-אנשיו - καὶ τοὺς μετ' αὐτοῦ, 44:18 באזני אדני - ἐναντίον σου.

E x o d u s

Wie in Gen habe ich auch in Ex etwa 170 Belege mit einem unübersetzt gelassenen Possessivsuffix gezählt. Ex ist etwas kürzer als Gen, es ist aber nicht unmöglich, daß das ganze Material von Substantiven mit Suffixen in den beiden Büchern ungefähr gleich ist.

In 38 Belegen ist das Possessivpronomen bei einer Benennung eines Körperteiles (eines Menschen bzw. eines Opfertieres) weggelassen. In 22 Belegen ist das Substantiv τ - χείρ (meistens $\text{ידו ונטו} - \acute{\epsilon}\kappa\tau\epsilon\lambda\epsilon\upsilon\epsilon\upsilon\tau\eta\nu \chi\epsilon\upsilon\tau\alpha$, aber auch andere Fälle, z.B. $\text{לרגלו ידו ונתו} - \nu\lambda\iota\pi\tau\epsilon\upsilon\lambda \tau\acute{\alpha}\varsigma \chi\epsilon\upsilon\tau\alpha\varsigma \kappa\alpha\iota \tau\omicron\upsilon\varsigma \pi\acute{o}\delta\alpha\varsigma$), dreimal $\text{לרגל} - \pi\omicron\upsilon\varsigma$ (4:25 30:19 30:21, in zwei Belegen nebengeordnet mit χείρ und deshalb in der Gesamtzahl nicht für sich gerechnet), einmal $\text{נתו} - \acute{o}\phi\theta\alpha\lambda\mu\acute{o}\varsigma$ (14:10), einmal $\text{נתו} - \omicron\upsilon\varsigma$ (21:6), einmal $\text{נתו} - \mu\eta\rho\acute{o}\varsigma$ (32:27), zweimal $\text{נתו} - \sigma\tau\eta\theta\omicron\varsigma$ (28:29 28:30), dreimal $\text{נתו} - \kappa\alpha\rho\delta\acute{\iota}\alpha$ (25:2 35:5 36:2), zweimal $\text{נתו} - \delta\acute{\iota}\alpha\upsilon\upsilon\omicron\lambda\alpha$ (9:21 35:34), 5mal stehen entsprechend Benennungen der Teile von Opfertieren ohne Pronomen (12:9 29:16 29:17 *bis* 29:31, dreimal 2-3 beigeordnete Substantive). Dazu kann noch 25:37 genannt werden, wo von נתו der Menorah gesprochen wird.

In 27 Belegen steht das Pronomen bei τ - χείρ, obgleich es möglich gewesen wäre, es wegzulassen. Bei anderen Benennungen der Körperteile steht es entsprechend in 30, zusammengerechnet in 57 Belegen. Die Verhältniszahl 38/57 (in etwa 40% ohne Pronomen) ist etwas kleiner als in Gen (31/37, 45,5%), die Belege in Ex konzentrieren sich jedoch stärker auf ein einziges Wort (τ - χείρ, 22/27 od. 44,9%, in Gen 9/15, 37,5%).

Unter den übrigen Fällen gibt es viel ähnliches Material wie in Gen. Die Zahlen variieren, die verschiedenen Texte enthalten jedoch naturgemäß verschiedenartiges Material. Deshalb lohnt es sich nicht, irgendwelche Vergleiche anzustellen. Es seien zunächst einige Beispiele aus verschiedenen Gruppen erwähnt.

Zuerst seien einige Belege mit Benennungen von Familienmitgliedern genannt: 18:24 $\text{נתו לקול משה וישמע} - \eta\kappa\omicron\upsilon\sigma\epsilon\upsilon\tau\omicron\delta\epsilon \text{ Μωυση}\varsigma \tau\eta\varsigma \phi\omega\upsilon\eta\varsigma \tau\omicron\upsilon\tau\omicron\upsilon \gamma\alpha\mu\beta\rho\omicron\upsilon$ (vgl. 18:27 $\text{נתו משה} - \acute{\epsilon}\xi\alpha\pi\acute{\epsilon}\sigma\tau\epsilon\iota\lambda\epsilon\upsilon\tau\omicron\delta\epsilon \text{ Μωυση}\varsigma \tau\omicron\upsilon\tau\omicron\upsilon \gamma\alpha\mu\beta\rho\acute{o}\nu$), von Tieren 22:29 $\text{נתו יהיה עם אמו} - \acute{\epsilon}\pi\tau\acute{\alpha} \eta\mu\acute{\epsilon}\rho\alpha\varsigma \acute{\epsilon}\sigma\tau\alpha\iota \acute{\upsilon}\pi\omicron \tau\eta\nu \mu\eta\tau\acute{\epsilon}\rho\alpha$. Andere nahe-stehende Belege: 22:11 $\text{נתו ישלם לבעליו} - \acute{\epsilon}\alpha\upsilon \delta\acute{\epsilon} \kappa\lambda\alpha\pi\eta \pi\alpha\rho' \acute{\alpha}\upsilon\tau\omicron\upsilon, \acute{\alpha}\pi\omicron\tau\epsilon\iota\delta\epsilon\iota \tau\tilde{\omega} \kappa\upsilon\rho\acute{\iota}\omega$, (entsprechend auch 22:13 22:14), 3:7 $\text{נתו שחט} - \acute{\epsilon}\alpha\upsilon \delta\acute{\epsilon} \kappa\lambda\alpha\pi\eta \pi\alpha\rho' \acute{\alpha}\upsilon\tau\omicron\upsilon, \acute{\alpha}\pi\omicron\tau\epsilon\iota\delta\epsilon\iota \tau\tilde{\omega} \kappa\upsilon\rho\acute{\iota}\omega$, (entsprechend auch 22:13 22:14), 3:7 $\text{נתו שחט} - \acute{\epsilon}\alpha\upsilon \delta\acute{\epsilon} \kappa\lambda\alpha\pi\eta \pi\alpha\rho' \acute{\alpha}\upsilon\tau\omicron\upsilon, \acute{\alpha}\pi\omicron\tau\epsilon\iota\delta\epsilon\iota \tau\tilde{\omega} \kappa\upsilon\rho\acute{\iota}\omega$, (ein ähnlicher Fall auch 5:10), 15:1 15:21 $\text{נתו רמה בים} - \acute{\epsilon}\pi\omicron\upsilon\kappa \kappa\alpha\iota \acute{\alpha}\nu\alpha\beta\acute{\alpha}\tau\eta\nu \acute{\epsilon}\rho\rho\upsilon\phi\epsilon\nu \acute{\epsilon}\lambda\varsigma \theta\acute{\alpha}\lambda\alpha\sigma\sigma\alpha\nu$. In 23:6 hat das unübersetzte hebräische Suffix die Bedeutung

'unter euch': לא תטה משפט אבינך בריבו - οὐ διαστρέφεις κρίμα πένητος ἐν κρίσει αὐτοῦ. In 32:11 ist das nach dem Wort אלהים stehende Suffix unübersetzt gelassen: ויחל משה את־פני יהוה אלהיו - καὶ ἐδεήθη Μωυση̄ς ἔναντι κυρίου τοῦ θεοῦ.

Den Belegen mit Benennungen von Familienmitgliedern kommen diejenigen mit dem Wort רע - πλησίον ('Mitmensch') nahe: 2:13 למה תכה רעך - διὰ τί σὺ τύπτεις τὸν πλησίον, entsprechend 21:14 21:18 21:35 22:6 22:7 22:8 22:9 22:10 22:13 22:25. Als Beispiel sei noch 11:2 erwähnt: וישאלו איש מאת רעהו ואשה מאת רעותה - καὶ αἰτησάτω ἕκαστος παρὰ τοῦ πλησίον καὶ γυνὴ παρὰ τῆς πλησίον σκευή ἀργυρᾶ καὶ χρυσᾶ καὶ ἱματισμόν.

Vom Vieh wird der Ausdruck ein paarmal ohne Possessivpronomen verwendet, im weiteren Zusammenhang ist auch in diesen Belegen der Besitzer unzweideutig: 9:21 ויעזב את־עבדיו ואח־מקנהו בשדה - ἀφήκειν τὰ κτήνη ἐν τοῖς πεδίοις, 10:24 רק צאנכם ובקרכם יצא - πλὴν τῶν προβάτων καὶ τῶν βοῶν ὑπολίπεσθε.

Den Benennungen der Körperteile stehen oft die Benennungen von Gegenständen bzw. Kleidern, die man stets mit sich bzw. an sich trägt, nahe. Mehrere Male kommt טח od. תשענע - ῥάβδος vor, z.B. 7:9 והשלך לפני־פרעה קח את־טחך - λάβε τὴν ῥάβδον καὶ ῥῥῖφον αὐτήν ἐπὶ τὴν γῆν ἐναντίον Φαραώ, so auch 7:10 10:13 12:11 (מקל - βακτηρία) 17:5 21:19, von Kleidern 3:5 של־נעליך - λῦσαι τὸ ὑπόδημα, 12:11 19:14 (ויכבסו שמלתם - καὶ ἔπλυναν τὰ ἱμάτια). In diesem Zusammenhang sei auch כסא - θρόνος erwähnt: 11:5 הישב על־כסאו - ὃς κάθηται ἐπὶ τοῦ θρόνου, entsprechend 12:29. Weitere Beispiele: 22:2 ונמכר בגנבתו - πραθήτω ἀντὶ τοῦ κλέμματος, 28:21 איש על־שמו - ἕκαστος κατὰ τὸ ὄνομα, 34:14 יהוה כי שמו והמים להם חמה מימינם - ὁ γὰρ κύριος ὁ θεὸς ζηλωτὸν ὄνομα und 14:29 והמים להם חמה מימינם - τὸ δὲ ὕδωρ αὐτοῦς τεῦχος ἐκ δεξιῶν καὶ τεῦχος ἐξ ἐυωνύμων.

In Ex gibt es eine Menge von Belegen, in denen bei Benennungen von Teilen verschiedener Gegenstände das Possessivsuffix unübersetzt gelassen ist. Besonders in dem Zusammenhang, wo über das Heiligtum und dessen Einrichtungen berichtet wird, kommen solche Belege reichlich vor. Beispiele: 25:12 ונתתה על ארבע פעמתי וי - καὶ ἐπιθήσεις ἐπὶ τὰ τέσσαρα κλίτη, δύο δακτυλούς ἐπὶ τὸ κλίτος τὸ ἐν καὶ δύο δακτυλούς ἐπὶ τὸ κλίτος τὸ δεύτερον. Sehr oft wird das Suffix unübersetzt gelassen auch bei Substantiven wie 'Länge', 'Breite', 'Höhe', z.B. 25:23 ואמה ארכו ואתם יצא ואתם יצא - καὶ ποιήσεις τράπεζαν χρυσίου καθαροῦ, δύο πήχεων τὸ μῆκος καὶ πήχεος τὸ εὖρος καὶ πήχεος καὶ ἡμίσεος τὸ ὕψος. Belege, in denen sich das Suffix auf einen Gegenstand bezieht, gibt es in Ex etwa 50.

Ich möchte noch einige Beispiele von Belegen erwähnen, in denen im Griechischen gar nicht an ein Possessivverhältnis gedacht wird (solche Belege habe ich etwa 20 notiert): 1:11 למען ענתו בסבלתם - ἵνα κακώσωσιν αὐτοὺς ἐν τοῖς ἔργοις (mit סבלה bzw. עבדה od. מעשה - ἔργον, δουλεία auch in 1:14 5:4 5:5 5:13 6:6), 32:11 למה יהוה יחרה אפך - ἵνα τί, κύριε, θυμοῦ ὀργῆ (ähnlich 32:10), 10:1 למען שתי אחתי אלה - ἵνα ἐξῆς ἐπέλθῃ τὰ σημεῖα ταῦτα, 29:17 נחנתי לנחתי - διχοτομήσεις κατὰ μέλη, 23:11 ויתרם תאכל - τὰ δὲ ὑπολειπόμενα ἔδεται, 16:4 דבר־יום ביום ביום - τὸ τῆς ἡμέρας εἰς ἡμέραν.

Zuletzt einige freie Wiedergaben, bei denen das Suffix unübersetzt geblieben ist: mit einem Dativ 2:9 ואני אתן אח־שכרך - ἐγὼ δὲ δώσω σοι τὸν μισθόν, 24:13 משרתו - ὁ παρεστηκὼς αὐτῷ, 32:32 אִם־תשא חטאתם - εἰ μὲν ἀφεῖς αὐτοὺς τὴν ἁμαρτίαν, 40:13(15) (auch im Hebräischen ein ל) להיתתם משמחם - ὥστε εἶναι αὐτοὺς χρῆσιμα, mit tiefgehenden Änderungen des Ausdrucks 4:14 ושמתם בלבם - χαρήσεται ἐν ἑαυτῷ, 6:4 אה ארץ מגריהם - τὴν γῆν, ἣν παρῴκησασιν, 8:6 כדברך - ὡς εἴρηκας, 20:12 למען יארכו ימיהם - καὶ ἵνα μακροχρόνιος γένῃ, 22:7 אִם־לשלתם - ἢ μὴν μὴ αὐτὸς πεπονθηεῖσθαι ἐφ' ὄλης τῆς παρακαταθήκης τοῦ πλησίον, 22:8 דבר־שניהם - ἡ κρίσις ἀμφοτέρων, 33:13 נא את־דרכך - ἐμφανισόν μοι σεαυτὸν, 36:2 כל אשר נשאו לבו - πάντας τοὺς ἐκουσῶς βουλομένους. Diese Beispiele zeugen vom Geschick des Übersetzers, verschiedene freie Wiedergaben zu finden.

L e v i t i c u s

In Lev gibt es etwa 190 (ich habe 191 gezählt) Belege mit einem nicht übersetzten Suffix. Dieser besonders angesichts des Umfangs des Buches ziemlich großen Zahl darf keine besondere Bedeutung beigemessen werden, denn das gesamte Material von Substantiven mit Suffix scheint in Lev ziemlich groß zu sein. Besonders deutlich kann man das daran sehen, daß die Gesamtzahl der hier behandelten Belege von Benennungen der Körperteile mit einem Suffix 136 beträgt (Gen 69, Ex 95). In 78 Belegen ist das Possessivsuffix nicht wiedergegeben.

Am häufigsten erscheint von den Benennungen der Körperteile auch in Lev χεῖρ - τὴ (viermal 73, einmal 190) mit insgesamt 30 Belegen. In 23 Belegen ist das Suffix nicht wiedergegeben. In Lev ist der häufigste Ausdruck mit χεῖρ ἐπιτιθέσθαι τὴν χεῖρα ἐπὶ τὴν κεφαλὴν (τοῦ μύσχου), mit αὐτοῦ 5mal (4:4 4:15 8:18 16:21 24:14), ohne αὐτοῦ 8mal (1:4 3:2 3:8 3:13 4:24 4:29 4:33 8:14). Die übrigen Belege mit Possessivpronomen sind 14:27 מן־השמן אשר על־כפרו השמאלית - ἀπὸ τοῦ ἐλαίου τοῦ ἐν τῇ χειρὶ αὐτοῦ τῇ ἀριστερᾷ und 14:28 ונתן הכהן מן־השמן ונתן הכהן ידו הימנית ונתן הכהן ידו הימנית... - καὶ ἐπιθήσει ὁ ἱερεὺς ἀπὸ τοῦ ἐλαίου...καὶ ἐπὶ τὸ

ἄκρον τῆς χειρὸς αὐτοῦ τῆς δεξιᾶς, dagegen ohne αὐτοῦ in den diesem ähnlichen Belegen in 8:23 14:14 14:17 14:25, so auch in den jenem ähnlichen Fällen in 14:16 und 14:17 (τοῦ ὄντος ἐπὶ τῆς χειρὸς τῆς ἀριστερᾶς und τὸ ὄν ἐν τῇ χειρὶ). In Lev finden sich auch eigentümliche Ausdrücke wie 14:32 ידו גישת־ל־אֶל־שֵׁא בַּחֲרָהּ - τοῦ μὴ εὐρίσκοντος τῇ χειρὶ εἰς τὸν καθαρισμὸν αὐτοῦ, 25:26 גִּישָׁהּ ידוֹ - καὶ εὐπορηθῆ τῇ χειρὶ, ähnlich in 25:49, in 25:35 noch גַּם־ידוֹ וְיָמָיו - καὶ ἀδυνατήσῃ ταῦς χερσὶν παρὰ σοῦ. Die übrigen Belege sind 9:22 (ἐξάρας... τὰς χεῖρας) und 15:11 (καὶ τὰς χεῖρας οὐ νέμονται).

In Lev wiederholen sich Ausdrücke mit dem Wort גַּבַּח - δάκτυλος öfters. In allen 13 Belegen fehlt die Wiedergabe des Suffixes (14:16 14:27 16:14 bis 16:19 βάλλειν + Dat., 4:25 8:15 ἐπιτιθέσθαι + Dat.).

Von den übrigen Benennungen der Körperteile seien folgende erwähnt: κεφαλή 8mal ohne, 3mal mit Suffix, πούς 5-2, בֶּשֶׁר - σῶμα 2-11, בֶּשֶׁר - χρώς 4-4, אֶזְמָא 5-7, πρόσωπον 2-4. Die übrigen Benennungen der Körperteile sind selten, sogar יָגוּ - ὀφθαλμός kommt nur dreimal vor, einmal ohne (21:20 πτελὸς τοῦς ὀφθαλμούς), zweimal mit Pronomen (20:4 ὑπερίδωσιν... τοῦς ὀφθαλμοῦς αὐτῶν, 26:16 σφακελίζοντας τοῦς ὀφθαλμοῦς ὑμῶν (im MT ohne Suffix), also keine Belege mit אֶרְעִינָא τοῦς ὀφθαλמוֹס).

In diesem Zusammenhang sei auch 19:25 erwähnt: וּבַשְּׁנָה הַחֲמִישִׁתַּת כֹּאכֵל וְאֶת־פְּרִי־הָאָרֶץ - ἐν δὲ τῷ ἔτει τῷ πέμπτῳ φάγεσθε τὸν καρπὸν.

Den Belegen mit Benennungen von Körperteilen stehen diejenigen mit körperlichen Erscheinungen wie נֶדַח und בִּוְזֵי nahe, z.B. 12:5 וְהַמֵּת וְהַמֵּת וְהַמֵּת - καὶ ἀκάθαρτος ἔσται δις ἐπὶ τὰς ἡμέρας κατὰ τὴν ἄφεδρον, 15:3 וְהַבְּשָׂר וְהַבְּשָׂר וְהַבְּשָׂר - ῥέων γόνον ἐκ σώματος αὐτοῦ ἐκ τῆς ῥύσεως, ἧς συνέστηκεν τὸ σῶμα αὐτοῦ διὰ τῆς ῥύσεως, in 15:25-28 6mal (15:25 mitgerechnet, denn das Suffix in הַמֵּת וְהַמֵּת bezieht sich auf das Ganze, nicht nur auf das Wort מֵת).

Belege mit Benennungen von Familienmitgliedern sind in Lev ganz selten: 21:1-3 וְהַבְּשָׂר וְהַבְּשָׂר וְהַבְּשָׂר - ἐν ταῖς ψυχαῖς οὐ μιανθήσονται ἐν τῷ ἔθνει αὐτῶν ἀλλ' ἢ ἐν τῷ οἰκέτῳ τῷ ἑγγίστα αὐτῶν, ἐπὶ πατρὶ καὶ μητρὶ καὶ υἱοῦς καὶ θυγατράσιν, ἐπ' ἀδελφῶν καὶ ἐπ' ἀδελφῆ παρθένῳ, und von einem Tier 22:27 וְהַבְּשָׂר וְהַבְּשָׂר - καὶ ἔσται ἐπὶ τὰς ἡμέρας ὑπὸ τὴν μητέρα.

Die Ausdrücke גַּר, נִמְצָא - πλησίον, die den Mitmenschen bezeichnen, sind auch oft ohne Possessivpronomen wiedergegeben: 5:21 (bis) 19:11 19:13 20:10 24:19 25:14 25:15 25:17 (z.B. 5:21 וְהַבְּשָׂר וְהַבְּשָׂר - καὶ φεύσεται τὰ πρὸς τὸν πλησίον). In 25:14 wird dagegen נִמְצָא zweimal mit dem Possessivpronomen übersetzt:

וְכִי־תִמְכְּרוּ מִמְכַרְךָ אֵלֶיךָ אִם קָנָה מִיָּד עִמִּיתְךָ - ἔὰν δὲ ἀποδῶ πρᾶσιν τῷ πλησίον σου ἔὰν καὶ κτήση παρὰ τοῦ πλησίον σου. In 26:37 steht ein reziproker Ausdruck וְכִי־תִמְכְּרוּ מִמְכַרְךָ אֵלֶיךָ ohne Wiedergabe des Suffixes (καὶ ὑπερόφεται ὁ ἀδελφὸς τὸν ἀδελφόν, ohne αὐτοῦ in BANghya₂b₂ La, so zweifellos ursprünglich).

In 2:13 21:21 21:22 ist das Suffix bei אֵלֶיךָ unübersetzt gelassen, z.B. 21:22 לֹא־יִאָּכַל...אֵלֶיךָ - τὰ δῶρα τοῦ θεοῦ...φάγεται.

Benennungen von Kleidern kommen in Lev ziemlich reichlich ohne Wiedergabe des Suffixes vor, z.B. 6:3 וְלִבְשׁוֹתֶיךָ הַכֹּהֵן מְדוּ בָד - καὶ ἐνδύσεται ὁ ἱερεὺς χιτῶνα λινοῦν, 11:40 וְהָאֵלֶּיךָ מִבְּגָדֶיךָ יִכְבַּס מְבֹלְלוֹתָיִךְ - καὶ ὁ ἐσθίων ἀπὸ τῶν θνησιμαίων τούτων πλυνεῖ τὰ ἱμάτια. Weitere Belege in 11:40 2^o 13:6 13:34 15:7 15:8 15:11 15:27. Ferner sind hier noch מְרִאָה - ὄφλις und עֵינַי - ὄφλις zu erwähnen, z.B. 13:55 וְהָיָה לְךָ מִבְּגָדֶיךָ הַנֶּגַע אֲתָּה - καὶ ἦδε μὴ μετέβαλεν τὴν ὄφλις ἢ ἀφή, mit מְרִאָה in 13:20 13:31.

Bei אֲמָרְתָּ - ἀμαρτία ist das Suffix mehrere Male unübersetzt gelassen, z.B. 4:28 אֲמָרְתָּ אֲשֶׁר חָטָאתָ לִּי וְהוֹדַעְתָּ אֵלַי - καὶ γνωσθή αὐτῷ ἡ ἀμαρτία, ἦν ἡμαρτεν ἐν αὐτῇ, weiter in 4:35 5:6 19:22 (כָּפַר עַל־חַטֹּאתֶיךָ - φέρειν, ἐξιλάσκεσθαι περὶ τῆς ἀμαρτίας) 5:1 5:17 7:18 19:8 20:17 (נָשָׂא עֹנוֹן - λαμβάνειν, κομίζειν τὴν ἀμαρτίαν), vgl. noch 22:25 כִּי מִשְׁחַתְּתָם בָּהֶם - ὅτι φθάρματα ἔστιν ἐν αὐτοῖς.

Teile des Ganzen sind חֲמִישִׁית - ἐπέμπετον und חֵטֵא - μέλος, z.B. 5:16 וְחֲמִישִׁית וְיִוֵּץ - καὶ τὸ ἐπέμπετον προσθήσει ἐπ' αὐτό, ähnlich in 5:24 27:13 27:27 27:31, und 8:20 וְחֵטֵא לְחֵטֵא - καὶ τὸν κριὸν ἐκρεανόμησεν κατὰ μέλη (so ursprünglich, diese Lesart aber nur in BABhwy₂La), ähnlich in 1:6 1:12 9:13.

Der besondere hebräische Ausdruck עֲרַכְךָ, in dem das Suffix seine eigentliche Bedeutung verloren hat, ist — wie auch zu erwarten — regelmäßig ohne Pronomen wiedergegeben, z.B. 27:4 וְהָיָה עֲרַכְךָ שְׁלִישִׁים שְׁקָל - ἔσται ἡ συντίμησις τριάκοντα δίδραχμα.

Einige Sonderfälle: 2:2 וּמִשְׁמַנֵּךְ (von dem zum Opfer gehörenden Gieß und Öl) - ἀπὸ τῆς σεμιδάλεως σὺν τῷ ἐλάφῳ, 2:16 entsprechend וּמִשְׁמַנֵּךְ - ἀπὸ τῶν χύδρων σὺν τῷ ἐλάφῳ, 22:11 וְכִי־יִקְנֶה נַפְשׁוֹ קִנְיִן כֶּסֶף - ἔὰν δὲ ἱερεὺς κτήσεται ψυχὴν ἔγκλητον ἀργυροῦ, 25:28 וְהָיָה מִמְכָּרוֹ בֵּיד הַקָּנָה אִתּוֹ עַד שְׁנַת הַיּוֹבֵל - καὶ ἔσται ἡ πρᾶσις τῷ κτησαμένῳ αὐτὰ ἕως τοῦ ἔκτου ἔτους τῆς ἀφέσεως, 27:10 לְכַהֵן תְּהִיָּה - ἔσται αὐτὸ καὶ τὸ ἄλλαγμα ἄγία, 27:21 וְהָיָה לְכַהֵן - τῷ ἱερεῖ ἔσται κατάσχεσις.

In ein paar Belegen ist der Anlaß zur Weglassung des Pronomens wahrscheinlich der, daß das Suffix zu einer Konstruktverbindung gehört und das Ganze bestimmt,

so daß eine mechanische Wiedergabe zu einer falschen Verbindung führen würde, z.B. 7:13 על־זב־תודת שלמיו (zu seinem Gemeinschaft-Dank-Schlachtopfer) - ἐπὶ θυσίᾳ ἀνέσεως σωτηρίου. Hier wäre das Pronomen eigentlich erforderlich, ähnlich in 7:29 *bis*. 7:18 fehlt die Wiedergabe von זב־תודת שלמיו.

In den freien Wiedergaben gibt es einige deutliche Gruppen. למינהו und למינהו sind regelmäßig mit dem Dativ übersetzt τὰ ὄμοια αὐτῷ, αὐτῇ (11:14 11:15 11:16 11:19 11:22 *quater*), ähnlich לרצונכם - δεκτὰ ὑμῶν (22:19 22:29 23:11). Weitere Belege mit dem Dativ: 6:10 חלקם נתתי אתה - μερίδα αὐτὴν ἔδωκα αὐτοῦς, 14:34 ונתתם בנחתי - ἐν ταῦς οἰκίαις τῆς γῆς τῆς ἐγκατήτου ὑμῶν und 26:4 גשמכם בעתם - καὶ δώσω τὸν ὑετὸν ὑμῶν ἐν καιρῷ αὐτοῦ. Nicht richtig ist der Gebrauch des Dativs in 7:15 ובשר זב־תודת שלמיו - καὶ τὰ κρέα θυσίας ἀνέσεως σωτηρίου αὐτῷ ἔσται.

In folgenden freien Wiedergaben ist ein Adjektiv verwendet worden: 12:6 14:10 23:12 כבש בן־שנתו (כבשה בת־שנתה) - ἀμνὸν (πρόβατον) ἐνιαύσιον, 20:11 20:12 20:13 20:16 20:27 במדיהם - ἔνοχοί εἰσιν, 22:13 אל־בית אביה - εἰς τὴν κατάσχεσιν τὴν πατρικὴν. Vgl. noch 1:3 לרצונו - δεκτόν und 21:10 ומלא את־ידו - καὶ τετελειωμένου.

ביום + Subst. + Suff. ist einigemal mit einem Relativsatz übersetzt, in dem die Form des Verbs die Person bezeichnet: 5:24 לו יתנונו ביום אשמחו - αὐτῷ ἀποδώσει ἢ ἡμέρα ἐλεγχθῆ, 7:15 ביום קרבנו יאכל - ἐν ἢ ἡμέρα δωρεῦται, βρωθήσεται, 14:2 ביום שהרתו - ἢ ἂν ἡμέρα καθαρσθῆ, ähnlich noch 27:22 ...את־שדה מקנתו. ואם ויקרא - ἐὰν δὲ ἀπὸ τοῦ ἀγροῦ, οὗ κέκτηται... Zuletzt sei noch 8:25 erwähnt: ...ויקרא ואת־חלבהו - καὶ ἔλαβεν...καὶ τὸ στέαρ τὸ ἐπ' αὐτῶν.

N u m e r i

In Num gibt es insgesamt etwa 80 Belege für weggelassene Possessivpronomina. Diese Zahl ist verhältnismäßig klein, Num hat ungefähr denselben Umfang wie Ex (in BHS 74 S., Ex 72, Lev 54). Belege mit Benennungen von Körperteilen gibt es 9 von 41 möglichen Fällen. Diese niedrige Zahl im Vergleich zu den Büchern Gen-Lev scheint relevant zu sein. Der Übersetzer des Num hat wenigstens bei den Benennungen der Körperteile — sehr wahrscheinlich auch in den übrigen Fällen — die Wiedergabe des Possessivsuffixes viel seltener weggelassen als die Übersetzer von Gen-Lev.

Dreimal fehlt das Pronomen bei יד - χεῖρ, nämlich 8:12 והלויים יסמכו את־ידיהם על ראש הפרים - οἱ δὲ λευῖται ἐπιθήσουσιν τὰς χεῖρας ἐπὶ τὰς κεφαλὰς τῶν μόσχων, 25:7 ויקרא רמח בידו - καὶ λαβὼν σειρομάστιγν ἐν τῇ χειρῷ und 35:21 ויקרא רמח בידו - καὶ λαβὼν μῆνιν ἐπάταξεν αὐτὸν τῇ χειρῷ. In 10 Belegen aber steht das Pronomen bei

χεῖρ, obgleich es gut fehlen könnte, z.B. 27:23 ויִסְמַח אֶת־יָדָיו עָלָיו - καὶ ἐπέ-
θηκεν τὰς χεῖρας αὐτοῦ ἐπ' αὐτόν. Dreimal kommt auch עָלָיו ohne Pronomen vor,
alle Belege finden sich im Ausdruck עָלָיו־עַל־פְּנֵי, z.B. 14:5 ויִפֹּל מִשָּׂה וְאֶהְרֶה
עָלָיו־פְּנֵי - καὶ ἔπεσον Μωυσῆς καὶ Ἀαπὼν ἐπὶ πρόσωπον, die übrigen Belege in
16:4 und 20:6, dagegen 16:22 ויִפֹּל עָלָיו־פְּנֵי הָאֵל - καὶ ἔπεσον ἐπὶ πρόσωπον αὐτῶν
und entsprechend 17:10 22:31, πρόσωπον mit Possessivpronomen als Objekt noch
6:25 6:26. Die übrigen Belege mit Benennungen von Körperteilen ohne Possessiv-
pronomen sind 5:27 (יָדָיו - κοιλία), 6:5 (רִאשׁוֹ - κεφαλή 2^o) und 18:18 (בָּשָׂר - κρέα).

Auch Benennungen von Familienmitgliedern begegnen selten. Als ein Beleg sind
die vier nebengeordneten Substantive in 6:7 gerechnet: וְאֶבְרָהָם וְאֶיֶשְׁבָּע וְאֶחָבִיב וְאֶחָבִיב
וְאֶחָבִיב - ἐπὶ πατρὶ καὶ ἐπὶ μητρὶ καὶ ἐπ' ἀδελφῶ καὶ ἐπ' ἀδελφῆ οὐ μιαν-
θήσεται ἐπ' αὐτοῦς. Die übrigen Belege sind 5:20 12:12 14:31 30:17, mit יְדוּדָיו
- κύριος 32:27. In 14:4 steht noch ein reziproker Ausdruck וְאֶחָבִיב לְאֶחָבִיב - ἕτε-
ρος τῶ ἐτέρῳ.

Weitere Belege: 8:21 19:10 31:24 (הָאֵלִים, כַּס־) כַּס־בְּגָדָיו - πλύνειν τὰ ἱμάτια,
14:1 וְלִקְחָהּ אֶת־הַבָּרֶכֶת וְיָתֵן - ἔδωκεν φωνήν, 6:5 6:12 6:21 Ausdrücke mit נָזַר - εὐχή od.
ἀγνισμός (z.B. 6:12 וְנָזַר אֶת־יָמָיו לַיהוָה וְהִזִּיר אֶת־הַבְּרִית... - τῆ ἡμέρα ἧ ἡγιάσθη
κυρῖω τὰς ἡμέρας τῆς εὐχῆς), 5:7 וְהִתְנַחֵם אֶת־הַבְּרִית - ἐξαγορεύσει τὴν ἀμαρτίαν,
in 4:6 4:8 4:14 sind Teile eines Gegenstandes vorhanden (בְּרִית - τοὺς ἀναφορεῖς,
nämlich τῆς κιβώτου, τῆς τραπέζης, τοῦ λουτήρος), 4:14 4:16 כְּלִי - τὰ σκεύη
(τοῦ θυσιαστηρίου, τῆς σκηנῆς). Von der Grenze wird 34:5 und 34:12 gesagt
(הַמַּלְמָלָה הַזֶּה הִיא הַיָּם וְהָיָה תוֹצְאָתָהּ הַיָּם - καὶ ἔσται ἡ διέξοδος ἡ θάλασσα (θάλασσα ἡ ἄλυ-
κή).

In einigen Reihen wird das Pronomen das erste Mal verwendet, später aber nicht,
so 35:27-28 ...-דַּע יִשְׂבַּע מִלְּטוֹ כִּי...מִלְּטוֹ עֵר לְגַבּוֹל גְּיוֹחַ... - ...ἔξω τῶν
ὄριων τῆς πόλεως καταφυγῆς αὐτοῦ...ἐν γὰρ τῆ πόλει τῆς καταφυγῆς κατοικεῖτω,
ἔως..., 27:8-11 בָּאֵלֶּיךָ לֹא בָּאֵלֶּיךָ⁹ : וְהָיָה לְךָ לְבָרָה וְלְךָ לְבָרָה וְלְךָ לְבָרָה
וְלְךָ לְבָרָה : וְהָיָה לְךָ לְבָרָה : וְהָיָה לְךָ לְבָרָה¹⁰ : וְהָיָה לְךָ לְבָרָה : וְהָיָה לְךָ לְבָרָה
...וְהָיָה לְךָ לְבָרָה - ἄνθρωπος ἔαν ἀποθάνῃ καὶ υἱὸς μὴ ἦ
αὐτῷ, περιθήσεται τὴν κληρονομίαν αὐτοῦ τῆ θυγατρὶ αὐτοῦ.⁹ ἔαν δὲ μὴ ἦ
θυγάτηρ αὐτῷ, δώσετε τὴν κληρονομίαν τῷ ἀδελφῷ αὐτοῦ.¹⁰ ἔαν δὲ μὴ ᾖσιν αὐτῷ
ἀδελφοί, δώσετε τὴν κληρονομίαν τῷ ἀδελφῷ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ.¹¹ ἔαν δὲ μὴ ᾖσιν
ἀδελφοὶ τοῦ πατρὸς αὐτοῦ, δώσετε τὴν κληρονομίαν τῷ οὐκείῳ τῷ ἔγγιστῳ αὐτοῦ.
Umgekehrt fehlt das Pronomen im ersten Fall in 26:54 וְהָיָה לְךָ לְבָרָה וְלְךָ לְבָרָה
וְלְךָ לְבָרָה - τοῦς πλεῖστον πλεονάσεις τὴν κληρονομίαν, καὶ τοῦς ἐλάττωσιν ἐλαττώ-
σεις τὴν κληρονομίαν αὐτῶν.

In 18:30 und 18:32 macht das $\acute{\alpha}\pi'$ αὐτοῦ (ממנו) im Griechischen das Pronomen überflüssig: אֶת־חַלְבוֹ מִמֶּנּוּ - τὴν ἀπαρχὴν ἀπ' αὐτοῦ. Das Suffix nach dem Wort כל ist in gewissen Fällen nur dem Hebräischen eigen, so z.B. in 23:13 וְכָל לֹא תִרְאֶה - πάντας δὲ οὐ μὴ ἴδῃς. In 12:4 ist das erste Suffix — wie auch zu erwarten — mit dem Personalpronomen übersetzt, das zweite dagegen ohne Wiedergabe geblieben: שְׁלַשְׁתֶּם...שְׁלַשְׁתֶּם - ὅμοιους οἱ τρεῖς...οἱ τρεῖς. In 25:12 ist das אֶת־בְּרִיתִי שְׁלוֹם als Konstruktverbindung verstanden (vielleicht ohne ו' gelesen): διαθήκην εἰρήνης.

Viele freie Wiedergaben setzen voraus, daß das Suffix nicht übersetzt wird. Einige Beispiele, die zum größten Teil den aus Gen-Lev gegebenen Belegen ähnlich sind: 21:2 ... בִּידֵי הַזֶּה אֶת־הַעַם הַזֶּה תַחַן אֶת־נַתַן מוֹיֵשֶׁת - ἐάν μοι παραδῶς τὸν λαὸν τοῦτον ὑποχέριον, 32:32 וְאַתְּנוּ אַחֲזַת נַחֲלָנוּ מֵעַבַר לִירֶדֶן - καὶ δώσετε (liest ותנו) τὴν κατὰσχεσιν ἡμῶν (mit Dativ) ἐν τῷ πέραν τοῦ Ἰορδάνου, 20:18 לִקְרֹאתָ - εἰς συνάντησίν σου (εἰς συνάντησιν regelmäßig mit Dat.), 14:9 כִּי לַחֲמֹנוּ הֵם - ὅτι κατὰβρωμα ἡμῶν ἐστίν, 4:49 וְעַל־מִשְׁאוֹ - καὶ ἐπὶ ᾧ αἴρουσιν αὐτοῦ, 11:1 אִפּוֹ - καὶ ἐθουμάθη ὀργῆ, 4:48 וַיְהִי פִקְדֵיהֶם - καὶ ἐγενήθησαν οἱ ἐπισκεπέντες (der Artikel reicht aus), 3:26 וְאַתְּ מִיִּחְרִיו לְכָל עַבְדָּתוֹ - καὶ τὰ κατὰλοιπα πάντων τῶν ἔργων αὐτοῦ, 3:40 אַתְּ מִסְפַּר שְׂמַחַם - τὸν ἀριθμὸν ἐξ ὀνόματος (beachte das ἐξ), 2:4-30 12mal ... וּפְקִדֵיהֶם. - δύναμις αὐτοῦ οἱ ἐπεσκαμμένοι.

D e u t e r o n o m i u m

In Dtn gibt es etwa 60 Belege mit einem nicht übersetzten Possessivsuffix. Da der Umfang des Buches ungefähr dem des Num entspricht (in BHS Num 74, Dtn 71 S.), ist die Zahl hier noch kleiner. Bei Benennungen von Körperteilen fehlt die Wiedergabe des Suffixes in 16 von 84 Fällen, in denen das Pronomen nicht notwendig wäre. Das Verhältnis liegt auch hier etwas niedriger als in Num (19%, in Num 22%). Sowohl hinsichtlich der Gesamtzahl als auch der Proportion der Belege bei Benennungen von Körperteilen stehen Gen Ex und Lev einander ziemlich nahe, entsprechend auch Num und Dtn, der Unterschied zwischen diesen zwei Gruppen ist aber dermaßen groß, daß man hier ohne weiteres zwei recht unterschiedliche Übersetzungsweisen sehen kann (die Gesamtzahl in Gen 170 pro 85 S., Ex 170/73 S., Lev 190/51 S., Num 80/74 S., Dtn 60/71 S.; bei Benennungen von Körperteilen fehlt das Pronomen in Gen in 45,5% der möglichen Belege, in Ex in 40%, in Lev in 57%, in Num in 22%, in Dtn in 19%).

In Dtn ist das Suffix bei dem Wort יָד - χεῖρ 4mal unübersetzt geblieben (3:24 12:7 21:6 25:11, z.B. 21:6 אֶת־יְדֵיהֶם - νύφονται τὰς χεῖρας); in 22 Belegen ist es übersetzt worden, obgleich es gut hätte weggelassen werden können (z.B. 34:9 וְעַל־יְדֵי מֹשֶׁה אֶת־יְדֵי עַלְיוֹ - ἐπέθηκεν γὰρ Μωυσῆς τὰς χεῖρας αὐτοῦ ἐπ'

αὐτόν). Bei וי עי - ὀφθαλμός lauten die entsprechenden Zahlen 4-7 (z.B. 28:54 וי עי עי - βασκανεὺ τῷ ὀφθαλμῷ, 28:56 וי עי עי - βασκανεὺ τῷ ὀφθαλμῷ αὐτῆς), bei פניו - πρόσωπον 2-5 (z.B. 7:10 וי עי עי - ומשלשנאיו אל-פניו להאביו - καὶ ἀποδοῦς τοῦς μισοῦσιν κατὰ πρόσωπον ἐξολεθρεῦσαι αὐτοῦς, 31:17 פניו - והוהתחתי פני מהם - καὶ ἀποστρέψω τὸ πρόσωπόν μου ἀπ' αὐτῶν). Beispiele für sonstige Benennungen von Körperteilen: 32:46 וי עי עי - שימו לבבכם לכל-הדברים - προσέχετε τῇ καρδίᾳ ἐπὶ πάντας τοὺς λόγους τούτους, 2:28 וי עי עי - ואעברה בגלגל - παρελεύσομαι τοῦς ποσσίν, 15:22 וי עי עי - דמו לא יאכלו - πλὴν τὸ αἷμα οὐ φάγη.

Bei den Benennungen der Familienmitglieder fehlt das Pronomen nur dreimal:

28:54 33:9 33:16, z.B. 33:9 וי עי עי - האמר לאביו ולאמו - ὁ λέγων τῷ πατρὶ καὶ τῇ μητρὶ. Bei ערו - πλησίον fehlt das Pronomen 9mal (4:42 15:2 19:5 *bis* 19:11 19:14 22:24 22:26 27:17), z.B. 19:5 וי עי עי - ומצא את-רעהו ומת - καὶ ἐκπεσὸν τὸ σιδήριον ἀπὸ τοῦ ξύλου τύχη τοῦ πλησίον, καὶ ἀποθάνη. Ein reziproker Ausdruck mit וי עי עי steht in 1:16 וי עי עי - בין-איש ובין-איש - ἀνὰ μέσον ἀνδρῶς καὶ ἀνὰ μέσον ἀδελφοῦ καὶ ἀνὰ μέσον προσηλύτου αὐτοῦ. Bei einer Person noch 33:3 וי עי עי - כל-דקשיו בידך - καὶ πάντες οἱ ἡγιασμένοι ὑπὸ τὰς χεῖράς σου.

Weitere Beispiele: 6:7 וי עי עי - בשבתך בביתך - καθήμενος ἐν οἴκῳ, 11:19 dasselbe - καθήμενους ἐν οἴκῳ, 29:22 וי עי עי - אשר הפך יהוה באפו ובחמתו - ἃς κατέστρεψεν κύριος ἐν θυμῷ καὶ ὀργῇ, 4:39 וי עי עי - והשב אל-לבבך - καὶ ἐπιστραφήση τῇ διανοίᾳ, 21:23 וי עי עי - ולא תמטת את-לך - καὶ οὐ μιλανεῖτε τὴν γῆν, 24:19 וי עי עי - כי תקצר קצירך - ἐὰν δὲ ἀμήσης ἀμητόν, 31:17 וי עי עי - וחרה אפי בו - καὶ ὀργισθήσομαι θυμῷ αὐτοῦς.

In 7:10 *bis* würde das Partizip ein Pronomen im Akk. voraussetzen (so der O-Text), es ist aber weggelassen: וי עי עי - ומשלשנאיו... אל-יאחר לשנאו - καὶ ἀποδοῦς τοῦς μισοῦσιν... καὶ οὐχὶ βραδυνεὺ τοῦς μισοῦσιν. Auch nach ערו - προσήλυτος wäre der Genitiv im Griechischen undenkbar: 29:10(11) ... וי עי עי - αὐ γυναικες ὑμῶν καὶ τὰ ἔκγονα ὑμῶν καὶ ὁ προσήλυτος ὁ..., 31:12 ähnlich. In 15:7 macht der darauffolgende Relativsatz das Pronomen unnötig: וי עי עי - יהוה אלהיך נתן לך - ἐν τῇ γῆ, ἣ κύριος ὁ θεός σου δίδωσίν σοι.

Ein Dativ statt des Genitivs wird verwendet in 32:5 (οὐκ αὐτῷ τέκνα), 32:20 (auch sonst frei) וי עי עי - אראה מה אחריתי - καὶ δεῖξω τί ἔσται αὐτοῦς ἐπ' ἐσχάτων, bei וי עי עי + Suff. - εἰς συνάντησιν + Dat. in 1:44 2:32 3:1.

Sonstige freie Wiedergaben, bei denen das Suffix unübersetzt geblieben ist: 5:16 6:2 11:21 25:15 (ימיכם) וי עי עי - למען יאריכון (ירבו) ימיך - ἵνα μακροχρόνιος γέννη (5:16), ἵνα μακροημερεύσητε (6:2), ἵνα πολυημερεύσητε (11:21), ἵνα πολυήμερος γέννη (25:15). In 23:19(18) ist וי עי עי mit ἀμφοτέρα wiedergegeben, in 1:38 וי עי עי - בכל-לך - ὁ παρεστηκώς σοι, 4:19 וי עי עי - ופן-תשא עיניך - καὶ μὴ ἀναβλέψας..., 12:5 וי עי עי

יְרַעַר - ἐν πάση πόλει, 15:2 כֹּל-בְּעַל מַשָּׁה יָדוּ - πᾶν χρέος ὕδου, 24:15 וְאֵלֶּיךָ יָשׁוּב - καὶ ἐν αὐτῷ ἔχει τὴν ἐλπίδα.

* * *

Im Pentateuch wird das Possessivpronomen verhältnismäßig oft unübersetzt gelassen in Fällen, in denen das Griechische das Substantiv ohne Possessivpronomen bevorzugen würde, obgleich der Ausdruck mit Pronomen sprachlich gut möglich wäre. Wenn man die Belege mit und ohne Pronomen prüft, kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, daß hier die Übersetzungsweise in großem Maß ohne jede Regelmäßigkeit schwankt. Das ist wohl zunächst so zu erklären, daß die Übersetzer instinktiv verfahren sind, und obgleich sie den hebräischen Text genau wiedergeben wollten, haben sie wohl oft das Gefühl gehabt, daß die Wiedergabe ohne Pronomen schon alles enthält, was im Urtext gesagt ist. Das ist verständlich, da im Griechischen in den meisten in Frage kommenden Ausdrücken das Possessivverhältnis auch ohne Pronomen mit eingeschlossen ist. Je genauer der Übersetzer beim Durchlesen des Urtextes die grammatischen Einzelheiten beobachtet, um so leichter wird das Suffix wiedergegeben. Aber erst die prinzipielle Entscheidung, alle Einzelheiten des Urtextes möglichst genau zu übersetzen, hat dazu geführt, daß das Suffix regelmäßig wiedergegeben wird. Ein solches Streben ist natürlich am deutlichsten bei Aquila zu finden. Doch schon bei Theodotion und im hexaplarischen Text von Origenes ist es deutlich zu sehen. Deshalb ist ein asterisiert hinzugesetztes Possessivpronomen im hexaplarischen Text häufig. In der ursprünglichen Septuaginta sind große Unterschiede zwischen den verschiedenen Übersetzern zu finden.

In der Wiedergabe oder Nichtwiedergabe des Suffixes stehen Gen Ex und Lev einander nahe und geben den Eindruck einer ziemlich freien Übersetzungsweise. Auch Num und Dtn ähneln einander, doch scheint die Übersetzung viel wörtlicher zu sein. Einige frühere Beobachtungen vermitteln den Eindruck, daß Gen-Ex freier, Lev-Dtn wörtlicher übersetzen, andere dagegen, daß die Grenze zwischen Lev und Num verläuft. Die Übersetzung von Lev hat A. Aejmelaeus folgendermaßen charakterisiert: "The translator of Lev seems to be recklessly free in small details, without, however, mastering the large context."⁴ Diese Charakterisierung von Lev könnte auch in unserem Fall die Stellung jenes Buches erklären.

⁴ Anneli Aejmelaeus, Parataxis in the Septuagint. A Study of the Renderings of the Hebrew Coordinate Clauses in the Greek Pentateuch. *Annales Academiae Scientiarum Fennicae, Dissertationes Humanarum Litterarum* 31 (Helsinki 1982), S. 181.